

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 52

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der Schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Basel.

28. December 1878.

Nr. 52.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

Inhalt: † Bundesrath Oberst J. J. Scherer. — Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — Vortrag des Hrn. Oberst G. Ott über seine Mission auf den russisch-türkischen Kriegsschauplatz. (Fortsetzung.) — Entwurf zu einem Dienstreglement für die eidgenössischen Truppen. (Schluß.) — Sport. — Eidgenossenschaft: Bundesstadt: Munition. Konferenz der Kreisinstruktoren. Militärpflichtersaß. Bern: Herr Oberst-Brigadier Steinhäuslin. — Verschiedenes: Oberjäger Gluth.

† Bundesrath Oberst J. J. Scherer.

Das schweizerische Wehrwesen hat eine feste Stütze verloren. Herr Bundesrath Oberst Scherer ist nicht mehr.

Ueberzeugt, daß nur eine kräftig entwickelte Wehrmacht Bürge der staatlichen Existenz der Schweiz sei, trat Bundesrath Scherer mit Entschlossenheit Allem entgegen, was geeignet war, diese zu schwächen.

Mit eiserner Festigkeit hat derselbe das letzte Jahr, in der Decemberhälfte, in den Räten die Interessen des schweizerischen Wehrwesens und die Errungenschaften der neuen Militär-Organisation vertheidigt.

Seine Kraft erlahmte nicht im Kampfe mit den zahllosen Schwierigkeiten, die er zu bewältigen hatte. In dem Sturm, der sich gegen unsere Wehrverfassung erhob, zeigte er, daß er sowohl das große Ganze wie die Einzelheiten seines vielumfassenden Ressorts vollständig beherrsche.

Mit fester Hand führte Scherer das Steuer des eidg. Militärdepartements. Hätte ihm das Schicksal ein längeres Leben gegönnt, er würde unser Wehrwesen sicher zu einem erfreulichen Ziele gebracht haben. An rastloser Arbeitskraft, Gewissenhaftigkeit und Sachkenntniß fehlte es ihm wahrlich nicht.

Bundesrath Oberst Scherer war ein Mann eigener Kraft. Aus wenig günstigen Verhältnissen hat er sich zu den höchsten militärisch-politischen Ehrenstellen der Eidgenossenschaft emporgearbeitet und was mehr ist, dieselben würdig bekleidet.

J. J. Scherer wurde 1825 in Schönenberg (Kanton Zürich) geboren. Er entstammt einer angesehenen Bauernfamilie. Zum Handelsstand

bestimmt, kam Scherer nach beendigter Schulzeit in ein Handelshaus nach Mailand. Im Jahr 1843 kehrte derselbe in Folge von Familienverhältnissen in die Schweiz zurück. Seine Neigung führte ihn bald der militärischen Laufbahn zu.

Den Sonderbundsäufzug 1847 machte er als Dragonercorporal mit. Im Jahr 1848 besuchte er eine Offiziersaspirantenschule in Zürich und avancirte zum Offizier. Im Jahr 1850 trat er als Oberlieutenant in den eidg. Generalstab und wurde 1852 zum Hauptmann befördert. Auf Veranlassung des damaligen Oberinstruktors der Cavallerie, Oberst Ott, übernahm Scherer eine Stelle als Cavallerieinstruktor. Als später Oberst Ott zum Waffenchef der Cavallerie ernannt wurde, erfolgte die Ernennung Scherer's zum Oberinstruktor der gleichen Waffe. Im Jahr 1856 wurde Scherer zum Major, 1860 zum Oberstlieutenant und 1865 zum eidg. Oberst befördert. In letzterem Jahr erfolgte auch seine Ernennung zum Waffenchef der Cavallerie.

In den verschiedenen militärischen Stellungen machte er die Truppenzusammenzüge bei Ragaz, Aarberg, Herzogenbuchsee und Winterthur mit. Bei letzterem mußte er sich, als Chef des supponirten feindlichen Corps durch geschickte Manöver bemerkbar zu machen und erwarb sich den Ruf eines tüchtigen Truppenführers, den er auch fernerhin behielt. — 1870 erfolgte seine Ernennung zum Commandanten der VIII. Division. Als solcher befehligte er mit günstigem Erfolg den Truppenzusammenzug 1872 an der Sitter.

Neben den militärischen Graden bekleidete Scherer verschiedene bürgerliche Aemter und nahm seit dem Jahr 1860, wo er das Bürgerrecht in Winterthur